

Deutliches Votum für Kindergarten-Container

Samerberger Gemeinderat klärt Standortfrage einvernehmlich

Die vorübergehende Unterbringung der vierten Kindergartengruppe ist nun endgültig geklärt. In einer Sonder-Sitzung des Gemeinderats votierten 12 der 14 Gemeinderäte nun doch für eine Container-Lösung, die nahe am Kindergarten im Südgarten der Einrichtung in Törwang errichtet werden soll. Als alternativer Standort war ein leer stehendes Klassenzimmer der Grundschule diskutiert worden.

Die Gemeinderäte folgten schließlich dem Wunsch der Elternschaft, der Kindergartenleitung und der Schulleitung. Auch die Fachaufsicht des Landratsamtes empfahl diese Unterbringungsvariante, weil die Kinder dort besser am bestehenden Kindergarten teilhaben können. Die räumliche Trennung hätte vor allem pädagogisch Nachteile und passe so nicht in das bewährte, teil-offene Konzept. Eingangs der Sitzung erläuterte Bürgermeister Georg Huber den Sachverhalt und die Meinungsbildung der letzten Monate. Thema war auch die Kostenfrage: Während die Schullösung aufgrund eines erhöhten Personaleinsatzes in zwei Jahren rund 50 000 Euro an Mehrkosten verursacht, wird der Aufwand für die Container auf rund 70 000 Euro in zwei Jahren geschätzt.

Eine ausführliche Stellungnahme kam in der Sitzung von Christine Blindert von der Kindertagenaufsicht des Landratsamtes. Sie konnte sich auch ausgelagerte Lösungen in Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen vorstellen, zeigte aber insbesondere die Vorteile einer kindertagennahen Variante auf.

Schulleiterin Astrid Gegenfurtner gab zu Bedenken, dass die steigenden Schülerzahlen, differenzierte Unterrichtsformen und die Beschulung der Flüchtlingskinder auch den Raumbedarf im Schulgebäude beeinflussen. Die Unterbringung der Kindergartengruppe in der Schule sei zwar möglich, bringe aber auch viele Herausforderungen im täglichen Ablauf mit.

Nachdem langfristig der Kindergarten mit vier Gruppen betrieben werden soll und das bisherige Bestandsgebäude in Törwang zu klein dafür ist, prüft die Gemeinde nun einen möglichen Neubau in der Nähe des Schul- und Krippenareals.